

● Aktuelles aus dem Verkehrs- und Logistiksektor

IHK-Jahresthema 2009
„Mobilität ist Zukunft“



Menschen müssen mobil sein, Güter müssen transportiert und verteilt werden. Ohne Mobilität weder Wachstum noch Wohlstand. Prognosen zufolge wird der Güterverkehr bis 2025 um 71 Prozent ansteigen. Darauf muss die Politik eine Antwort finden. Die Engpässe sind bereits jetzt unübersehbar. Die Zeit läuft. Deshalb stellt der DIHK das Jahr 2009 unter das Motto "Mobilität ist Zukunft":

Was muss getan werden, um die Mobilität von Menschen und Gütern zu verbessern und nachhaltig zu stärken?

1. Es muss mehr Geld in die Verkehrsinfrastruktur investiert werden.
2. Es müssen alle Verkehrsträger, also Straße, Schiene, Luftverkehr und Wasserstrasse besser miteinander vernetzt werden, um den zu erwartenden Verkehrszuwachs übernehmen zu können.
3. Es muss der öffentliche Personennahverkehr deutlich gestärkt werden.
4. Es müssen die bürokratischen Hürden abgeschafft werden, die den Verkehr unnötig verteuern.
5. Es sind Strategien zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel im Transport- und Logistiksektor wirksam zu begegnen.

Die IHKn planen dazu Veranstaltungen, Umfragen und Veröffentlichungen und werden versuchen auf die Politik einzuwirken. Ziel ist es, für jeden einzelnen Verkehrsträger effiziente und nachhaltige Lösungen zu finden.

Kontakt:

Peter Stöferle,
Referent Verkehr, IHK Schwaben,
Tel.: 0821/3162-206,
Mail: peter.stoeflerle@schwaben.ihk.de

Wissenswertes aus Schwaben

Sperrung der B25: IHK fordert objektive Beurteilung

Die IHK Schwaben hat an den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann appelliert, das Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Bundesstraße B 25 „nicht einseitig ausschließlich aus der Perspektive der Stadt Dinkelsbühl zu bewerten“ und die Sperrung zurückzunehmen.

Herrmann rechtfertigte am Aschermittwoch in Dinkelsbühl in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Oberbürgermeister die Sperrung; er räumte aber ein, dass der Lkw-Verkehr nicht allein auf der B 25, sondern auch auf der A 7 geringer geworden sei und dass es somit möglicherweise auch konjunkturelle oder witterungsbedingte Ursachen geben könnte. Ostalbkreis-Landrat Klaus Pavel erwägt „verkehrsrechtliche Maßnahmen“ (z.B. Tempo 30 in Ortsdurchfahrten) an der B 29 (Nördlingen-Aalen) und der L 1060 (Wallerstein-A7-Anschluss Ellwangen): Dort habe der Lkw-Verkehr seit der Sperrung in Dinkelsbühl zu- und nicht abgenommen.

Nach Auffassung der IHK sind Alternativen zum Durchfahrtsverbot, zum Beispiel ein Tempo-30-Limit für alle Verkehrsteilnehmer, nicht ausreichend in Erwägung gezogen worden. Dies könnte Experten zufolge mehr Lärmentlastung bringen als eine Sperrung nur für Lkw mit mehr als 12 Tonnen. Die Vorbereitungen für die Klage des „Aktionsbündnisses“ von Unternehmen sowie Verbänden des Speditions-, Transport- und Logistikgewerbes gegen die Sperrung laufen weiter.

Die IHK-Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Kontakt:

Peter Stöferle,
Referent Verkehr, IHK Schwaben,
Tel.: 0821/3162-206,
Mail: peter.stoeflerle@schwaben.ihk.de

Konjunkturumfrage der IHK Schwaben: Pessimismus im Transportgewerbe

„Inzwischen sind für die Speditionen am Konjunkturhimmel dunkle Regenwolken aufgezo- gen. Ebenso wie sie zur Konjunkturhochpha- se von Spitzenauslastungen berichteten, so verzeichnen sie nun starke Auftragsrückgän- ge. Bei weiter abnehmenden Umsatzerwar- tungen kommt die Investitionstätigkeit nahezu zum Erliegen. 63 Prozent der Verkehrsunter- nehmen sprechen von einer Abnahme ihrer Investitionen.“

Dieser Auszug ist dem aktuellem Konjunktur- bericht der IHK Schwaben zu entnehmen.
[Hier](#) finden Sie den vollständigen Bericht.

Kontakt:

Andrea Gärtner,
Geschäftsfeld Standortpolitik
Ansprechpartnerin Konjunktur, Statistik
IHK Schwaben
Tel.: 0821/3162-318,
Mail: andrea.gaertner@schwaben.ihk.de

Aktiv durch die Krise: 10 Aktionsfelder der IHK Schwaben :

Jetzt erst recht! Gehen Sie aktiv durch die Krise und krepeln Sie mit uns die Ärmel hoch. Vom Arbeitsrecht über Weiterbildung bis hin zur Finanzierung – die IHK hält Stra- tegien und Lösungen bereit.
Wir passen uns an: Unsere Informationsplatt- form unter www.schwaben.ihk.de zur Krise wird ständig aktualisiert. Mehr über unsere Aktivitäten erfahren Sie [hier](#).

Kontakt:

Silke Mohr
Persönliche Referentin des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers
Tel.: 0821/ 3162-397,
Mail: silke.mohr@schwaben.ihk.de

Privatfinanzierter A 8 Ausbau zwischen Ulm und Augsburg

Der Bund hat grünes Licht zum Ausbau der Autobahn A 8 zwischen Augsburg und Ulm nach dem Betreibermodell gegeben. „Die Autobahndirektion Südbayern hat heute so- fort das Vergabeverfahren für den dringend erforderlichen Ausbau der hoch belasteten Vorkriegsautobahn gestartet“, teilte Bayerns

Innenminister Joachim Herrmann am 28. Ja- nuar mit.

Das Bauvolumen für die 41 Kilometer lange Ausbaustrecke beträgt 305 Millionen Euro. Die gesamte Konzessionsstrecke ist 58 Kilo- meter, da bereits Teilstrecken ausgebaut sind. Die Vergabe der Konzession soll Ende 2010 erfolgen. Bauzeit wäre dann von 2011 bis 2014.

Die IHK Schwaben begrüßt diesen Start- schuss sehr, wird den weiteren Dialog und Verlauf verfolgen und darauf achten, dass die zugesagten Realisationszeiträume ein- gehalten werden.

Quelle:

Bayerisches Staatsministerium des In- nern, PM 28/09 vom 28.01.2009

Umweltzonen in Schwaben: IHKn äußern erneut Kritik

In der Stadt Ulm wurde zum 01.01.2009 die sog. „Umweltzone“ eingeführt. Ursprünglich hätte auch in Neu-Ulm ab 01.01.2009 die Plakettenpflicht gelten sollen. Da sich aber das Verfahren auf bayerischer Seite verzö- gert hat, dürfen Kraftfahrzeuge ohne Plakette derzeit noch einfahren. Für Augsburg ist die Einführung einer Umweltzone im ersten Quartal 2009 geplant. Im Moment ist es aber auch noch offen, ob es auch tatsächlich zur Umsetzung im ersten Quartal kommt.

Die IHKn Schwaben und Ulm sprechen sich noch einmal generell gegen eine solche Ein- führung aus, da die Einführung von Umwelt- zonen nicht das richtige Instrument ist, um die Feinstaubbelastung zu reduzieren und damit zusätzliche Bürokratie aufgebaut wird. Vielmehr sei es wichtiger, sinnvolle Maßnah- men im Verkehrsbereich einzuführen, die ihren Beitrag leisten, die Belastungen zu re- duzieren. Mit einer entsprechenden Resoluti- on hat der Umweltausschuss und der Aus- schuss für Verkehr und Logistik der IHK Schwaben dies noch einmal untermauert. Sie finden die Resolution [hier](#).

Aktuell hat sich auch der DIHK einmal deut- lich gegen Umweltzonen ausgesprochen, nachdem der zum dritten mal durchgeführte Umweltzonen-Check handfest zeigt, dass durch seit Einführung von Umweltzonen ein Flickenteppich an Regelungen und Ausnah-

men herrscht und eine Wirksamkeit von Umweltzonen nicht nachgewiesen werden konnte.

Den [3.Umweltzonen-Check](#) 2009 können Sie hier einsehen.

Die aktuellen Infos der Städte [Ulm / Neu-Ulm](#) und [Augsburg](#) zum Thema Feinstaub können Sie mit Klick auf die entsprechenden Städte abfragen.

Kontakt:

Mathias Kring,
IHK Schwaben, Innovation & Umwelt
Tel.: 0821/3162-266
Mail: mathias.kring@schwaben.ihk.de

Peter Stöferle,
Referent Verkehr, IHK Schwaben,
Tel.: 0821/3162-206,
Mail: peter.stoeflerle@schwaben.ihk.de

Informationen aus Verkehrspolitik und -wissenschaft

Förderprogramme „De-Minimis“ und „Aus- und Weiterbildung“: Beihilfen können beantragt werden

Unternehmen mit eigenem Lkw ab 12 t zulässigem Gesamtgewicht können ab sofort Förderanträge „De-Minimis“ und „Aus- und Weiterbildung“ beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG) stellen.

Gefördert wird ein Bündel von Maßnahmen; diese können Sie direkt beim [BAG](#) abfragen bzw. downloaden.

Wichtig ist: Es werden nur Maßnahmen gefördert, mit denen zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen wurde. Ist der Antrag gestellt, aber noch nicht entschieden, kann dennoch mit der beantragten Maßnahme begonnen werden, verweist der BAG. Die Anträge müssen in diesem Jahr bis zum 15. Mai beim BAG eingegangen sein – in der folgenden Jahren endet die Antragsfrist bereits am 31. März.

Quelle:

BAG und DVZ vom 26.02.2009

Busförderung in Bayern 2009: 30 Millionen fließen wieder in die Anschaffung von Bussen für den öffentlichen Personennahverkehr

Zum Auftakt der Wiedereinführung der Busförderung in Bayern hat Verkehrsminister Martin Zeil am 15. Januar dem Busunternehmen Egenberger aus Thierhaupten den ersten geförderten Buszug übergeben.

„Die Wiederaufnahme der Busförderung ist eine gute Nachricht für Kunden und Unternehmen im bayerischen ÖPNV. Gleichzeitig setzen wir damit im Rahmen des bayerischen Landesprogramms ein Zeichen zur Stabilisierung der Konjunktur“, betonte Zeil.

Die in den Jahren 2007 und 2008 ausgesetzte Busförderung wurde zu Jahresbeginn mit einem jährlichen Fördervolumen von 30 Millionen Euro wiederaufgenommen. Schwerpunktmäßig im ländlichen Raum wird die Neuanschaffung von Omnibussen im Linienverkehr mit bis zu 25 Prozent der Anschaffungskosten gefördert.

Quelle:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
PM 16/09

Gefahrgut-Newsletter

Kennen Sie schon unseren Newsletter Gefahrgut? Hierin finden Sie z. B. aktuellen News rund um die das Thema ADR und spezielles Branchen-Know-how. [Hier](#) können Sie den aktuellen Newsletter einsehen.

Kontakt:

Brigitte Zipplinger,
IHK Schwaben, KVL, Gefahrgut
Tel.: 0731/173-258,
Mail: brigitte.zipplinger@schwaben.ihk.de

Fach-Veranstaltungen

In der [Terminübersicht](#) des Kooperationszentrums Verkehr und Logistik finden Sie alle Schulungen und Veranstaltungen für den Transport- und Logistikbereich. Außerdem finden Sie auf unserem neuen [Logistiknetzwerk Schwaben](#) ebenfalls den Verweis auf die entsprechenden Fachveranstaltung und Termine.

Kontakt:

Regina Eckhardt
Kooperationszentrum Verkehr und Logistik
Ulm/Augsburg
Tel. 0731/173-149,
Mail: eckhardt@ulm.ihk.de